

# ICT-LehrBEGINNERInnen-Befragung 2015

**ICT-Berufsbildung Schweiz** 

Bern, 25.02.2016



## **Allgemeine Informationen**

Grundgesamtheit Alle Informatik- und Mediamatik-Lernenden in der

deutschen und französischen Schweiz, die im August

2015 ihre Lehre begonnen haben. (BFS-Zahlen für 2015 noch nicht

verfügbar, es wurden die BFS-Zahlen von 2014 verwendet).

Rücklaufquote
42 % (1020 gültige Antworten)

Erhebungszeitraum Dezember 2015 – Februar 2016

Erhebungsart Vollerhebung

Forschungsstrategie Quantitativ

Informationserhebung
Fragebogen schriftlich (Online-Umfrage)

Erhebungsinstrument www.onlineumfragen.com

Auswertung Institut für Wirtschaftsstudien Basel (IWSB)



# Zusammenfassung

- **Hohe Zufriedenheit:** Informatik- und Mediamatik-Lernende im ersten Lehrjahr sind mit ihrem Berufswahlentscheid sehr zufrieden. Dies zeigt eine repräsentative Befragung von rund 1020 ICT-Lehrbeginner/innen, die im August 2015 ihre Lehre begonnen haben.
- Lehre wird weiterempfohlen: Neun von zehn Informatik-Lernenden würden eine Lehre im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) auch ihren Freunden weiterempfehlen.
- Leicht steigender Frauenanteil: Auch junge Frauen entscheiden sich vermehrt für einen ICT-Beruf. Der Frauenanteil steigt jährlich um etwa ein Prozentpunkt und liegt aktuell bei 14 %; in der Mediamatik sogar bei 40 %.
- Grossbetriebe und KMU's bilden je zur Hälfte aus: 49 % aller ICT-Lernenden in der Schweiz absolvieren ihre Lehre in einem kleinen oder mittleren Unternehmen. Auf die Branchen aufgeteilt zeigt sich, dass IT-Dienstleister rund 25 % der Ausbildungsplätze für Informatiker/innen anbieten und damit die stärkste Ausbildungsbranche darstellt.
- ICT-Lehre wird Gymnasium und Kaufmännischer Lehre vorgezogen: Die Hälfte der Befragten prüften als Alternative zur Informatik- oder Mediamatik Ausbildung die kaufmännische Lehre oder das Gymnasium. Die vielversprechenden Zukunftsaussichten der ICT-Berufe und ein frühes Interesse an der Informatik waren die ausschlaggebenden Gründe für den Berufswahlentscheid. Der Lohn spielte dabei nur eine untergeordnete Rolle.



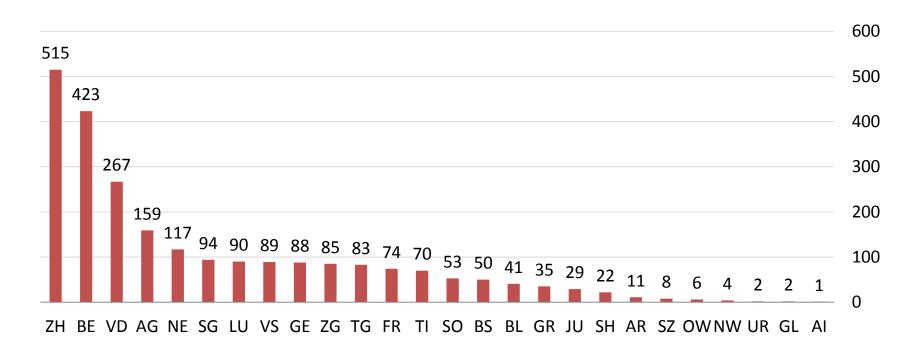
#### Übersicht zum Rücklauf<sup>1</sup>

Bereich	BFS 2014	Teilnehmende	Gültig	Rücklaufquote <sup>1</sup>
Applikationsentwicklung	659	-	303	46%
Betriebsinformatik	702	-	230	33%
Systemtechnik	584	-	309	53%
Mediamatik	366	-	147	40%
Informatikpraktik	107	-	31	29%
Total	2418	1217	1020	42%

- Bedingungen für gültige Antworten:
  - a) Pflichtfragen zu Soziodemografie und zur Berufslehre müssen beantwortet sein.
  - b) Bearbeitungszeiten unter 5 Minuten und über 8 Stunden sind ungültig.
  - c) Falls die Frage 'Bedeutung der Kriterien bei der Berufswahl' immer gleich beantwortet PLUS entweder keine Emailadresse angegeben wird oder nur Antworten mit 'keine Angaben' in Pflichtfragen (vgl. Punkt a) vorliegen, so sind die Teilnehmenden ungültig.



#### **Approximierte Grundgesamtheit nach Kantonen**

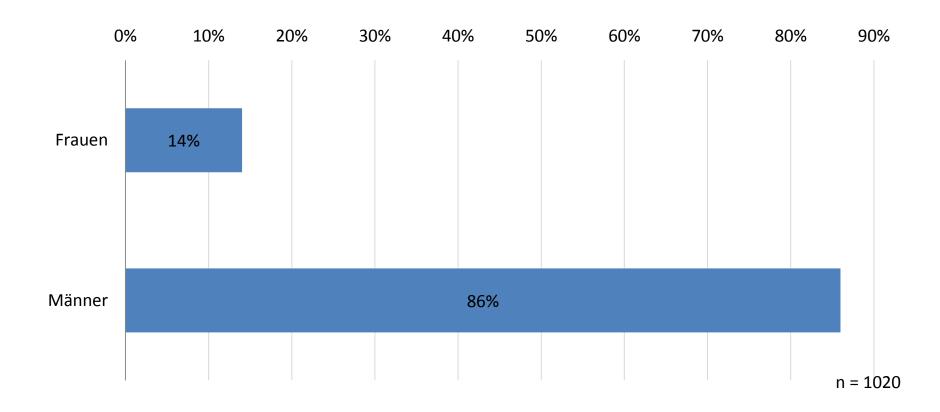


N = 2418

 Zum Zeitpunkt der Umfrage sind nur die Lernendenzahlen aus dem Jahr 2014 verfügbar, die Grundgesamtheit der Umfrage wurde aus diesem Grund mittels der BFS-Zahlen aus dem Jahr 2014 approximiert.

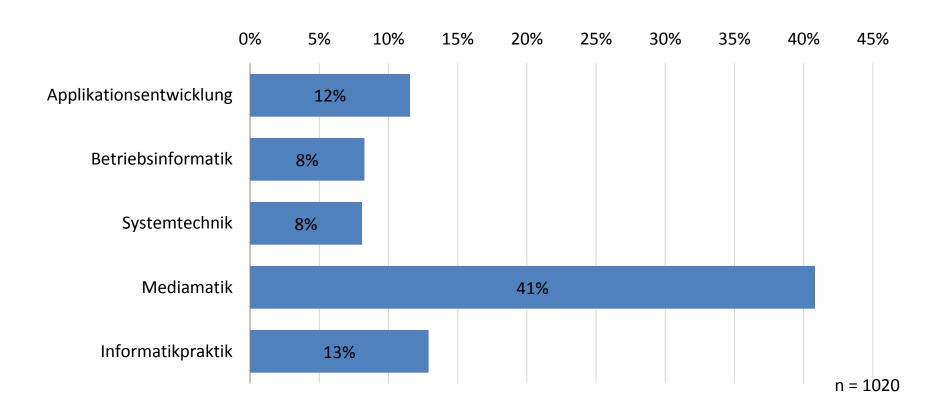


# **Umfrage: nach Geschlecht**



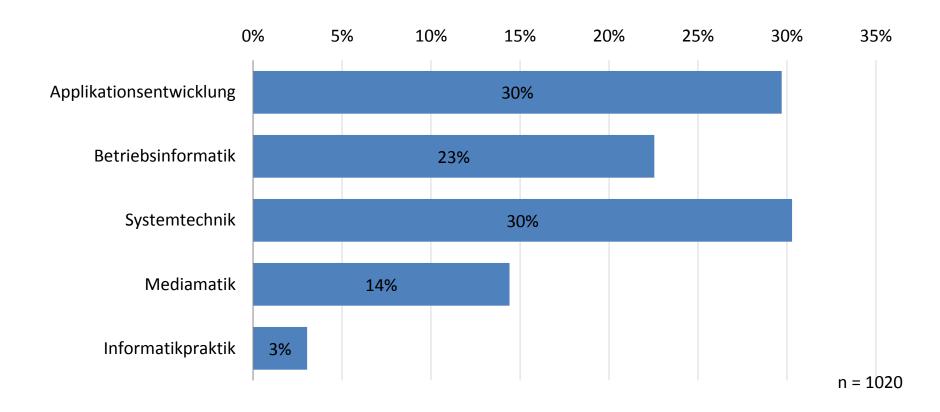


# **Umfrage: Frauenanteil nach Fachrichtung**



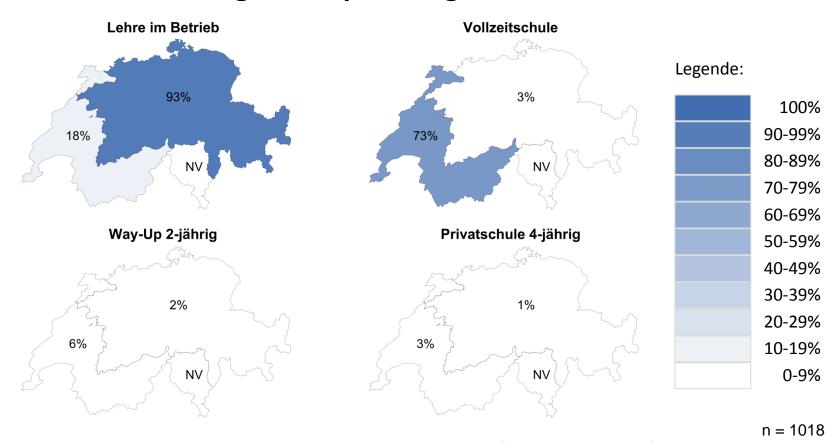


# **Umfrage: nach Lehrberufen**





## Art der Ausbildung nach Sprachregionen<sup>1</sup>

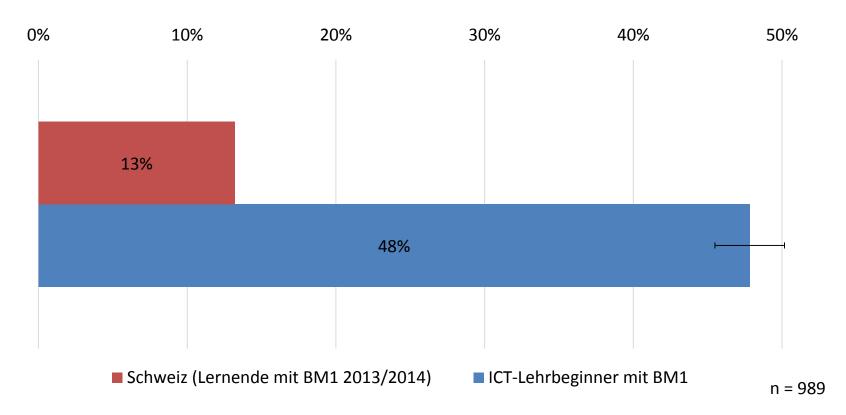


- In den deutschsprachigen Regionen dominiert klar die 'Lehre im Betrieb'.
- Umgekehrt in den französischen Sprachregionen, hier überwiegt 'Vollzeitschule (Lehrwerkstatt)'.
- Die übrigen Ausbildungsarten spielen nur eine marginale Rolle.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Mehrheitssprache des jeweiligen Kantons legte die Zuordnung zur französischen oder deutschen Sprachregion fest. Die rätoromanisch- und italienischsprachigen Gebiete im Kanton Graubünden wurden der deutschen Sprachregion zugeordnet. Die Umfrage fand nicht im Tessin statt.



### Lernende mit EFZ die gleichzeitig die Berufsmatur absolvieren

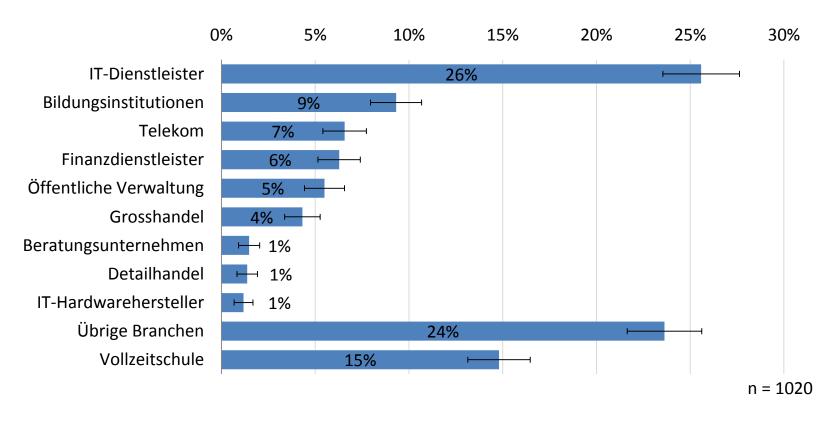


 Im Vergleich zur gesamtschweizerischen Berufsmaturitätsquote<sup>1</sup> ist die Berufsmaturitätseintrittsquote der ICT-Lehrbeginner/innen im Verhältnis zu den Lernenden mit FFZ mehr als dreimal so hoch.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Berufsmaturquote: Anzahl BM1 Lernende im Verhältnis zu den Lernenden mit EFZ (inkl. BM1). Bei den gesamtschweizerischen Zahlen handelt es sich um Bestandeszahlen und nicht um Eintritte (BFS, 2014).



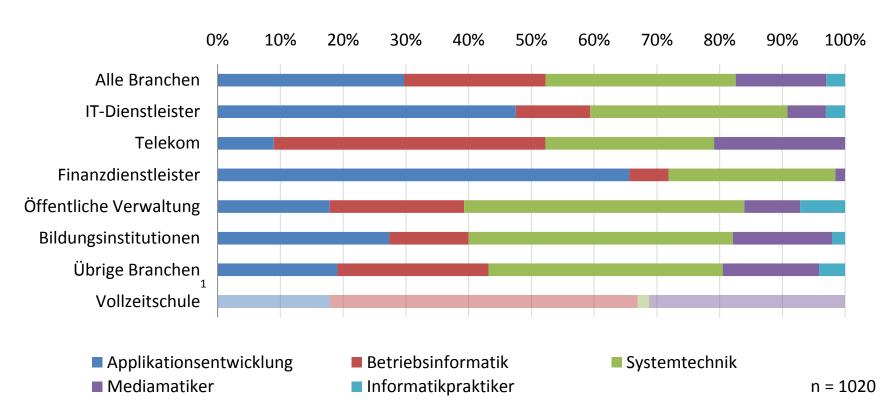
#### **Branche des Lehrbetriebes**



- Das weite Einsatzgebiet von ICT zeigt sich im breiten Branchenmix der Ausbildungsbetriebe.
- Die meisten ICT-Lernenden werden von IT-Dienstleistern ausgebildet.
- Jede/r siebte ICT-Lernende besucht eine Vollzeitschule ohne Lehrgeschäft.



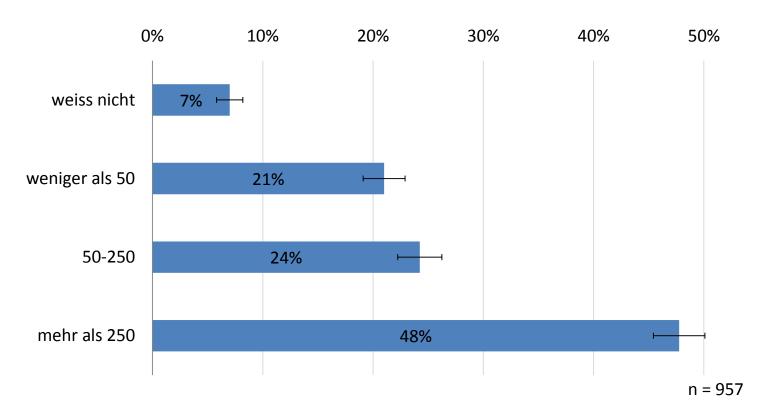
# Branchenzugehörigkeit nach Berufen (wichtigste Branchen)<sup>1</sup>



- Applikationsentwickler/innen sind am stärksten bei Finanz- und IT-Dienstleistern vertreten.
- Betriebsinformatiker/innen sind in der Telekombranche und an Vollzeitschulen stark vertreten.
- Systemtechniker/innen werden kaum in Vollzeitschulen ausgebildet.



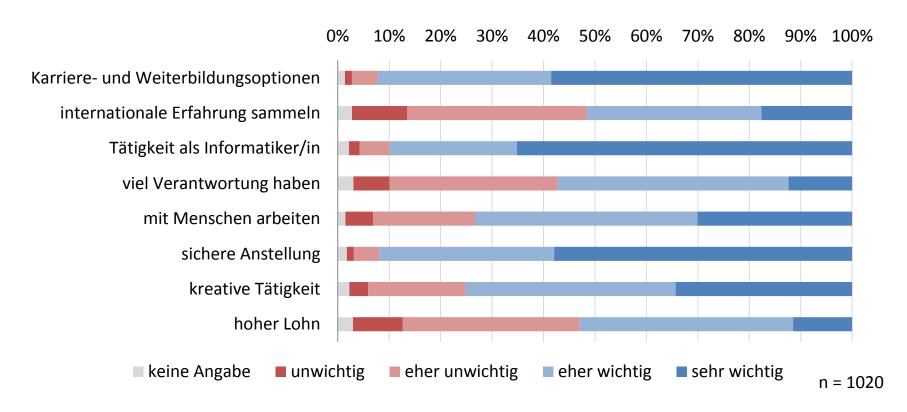
# Betriebsgrösse des Lehrbetriebes



Die Lernenden sind in etwa zu gleichen Teilen auf KMU und GU verteilt.



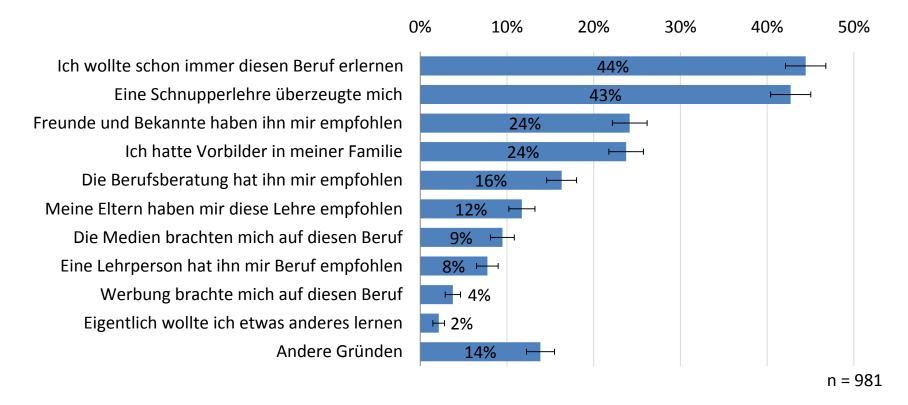
#### Berufswahlkriterien



- Für ICT-Lernende sind die inhaltliche Tätigkeit als Informatiker/in, eine sichere Anstellung und gute Karriere- und Weiterbildungsoptionen am wichtigsten.
- Ein hoher Lohn, viel Verantwortung haben und internationale Erfahrungen sammeln spielen eine untergeordnete Rolle.



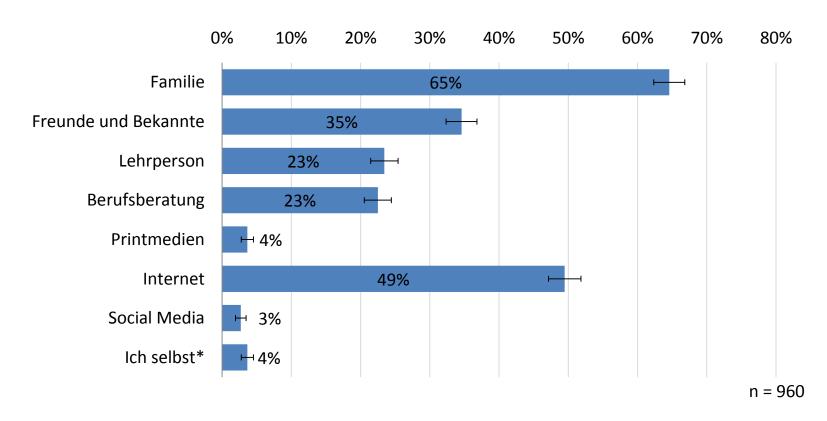
## Wie ist die Berufswahl zustande gekommen<sup>1</sup>



- Fast die Hälfte der Lernenden verfolgte schon immer das Ziel Informatik bzw. Mediamatik.
- Ebenfalls fast die Hälfte begeisterten sich in der Schnupperlehre für den Lehrberuf.
- Medienberichte überzeugte (auf tiefem Niveau) doppelte so viele Lernende wie die Werbung.



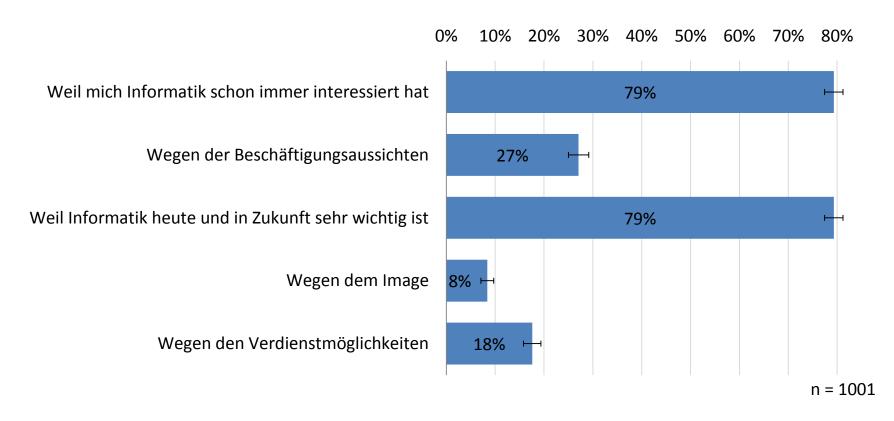
# Wichtigste Personen/Faktoren hinsichtlich Berufswahl<sup>1</sup>



- Die Kategorie 'Ich selbst\*' wurde aus den Kommentaren im Textfeld extrahiert.
- Den mit Abstand wichtigsten Faktor bei der Berufswahl bilden das n\u00e4here Beziehungsumfeld bestehend aus Familie und Freunden.
- Das Internet als Informationsquelle spielt ebenfalls eine tragende Rolle bei der Berufswahl.



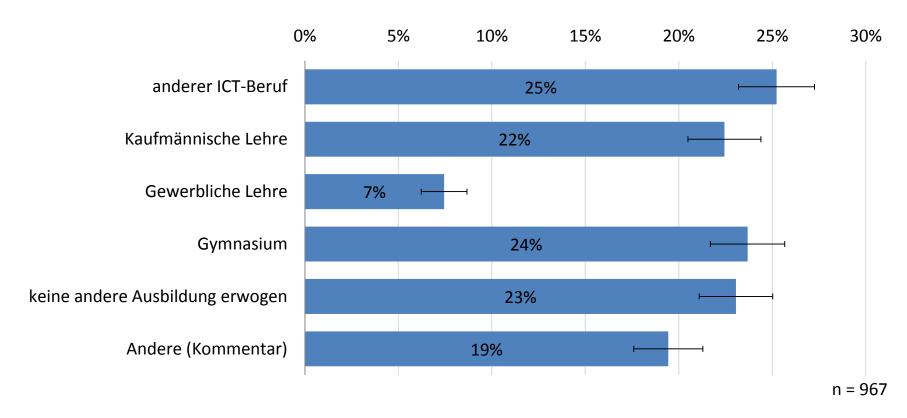
#### Wieso fiel der Entscheid auf die Informatik bzw. Mediamatik



- Ein frühes Interesse an der Informatik war bei fast allen Lernenden vorhanden.
- Ebenso entscheidend sind die Zukunftsaussichten des Berufsfeld Informatik.



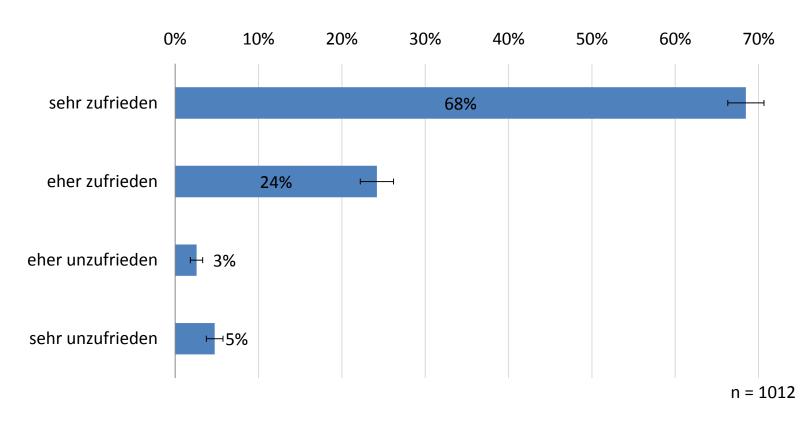
## Welche anderen Ausbildungen kamen in Frage<sup>1</sup>



- Mit Ausnahme der gewerblichen Lehre waren alle anderen Ausbildungsoptionen in etwa gleich populär.
- Für rund ein Viertel kam keine andere Ausbildung in Frage.



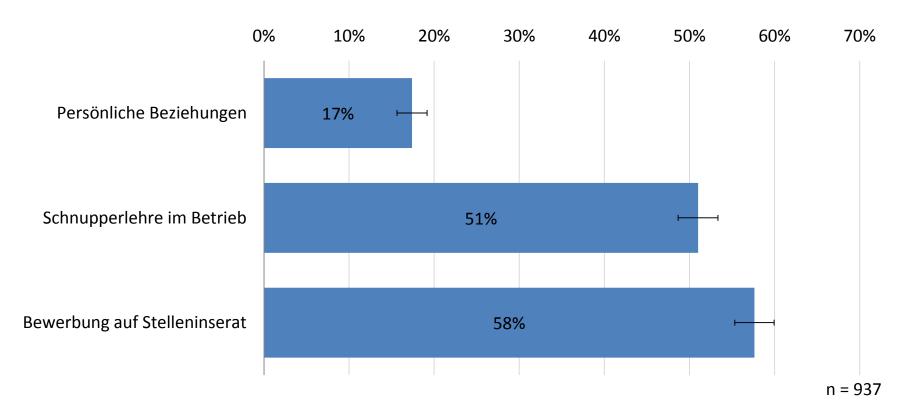
#### Zufriedenheit mit der Berufswahl



Die überwältigende Mehrheit der Lernenden (92%) ist zufrieden mit ihrer Berufswahl.



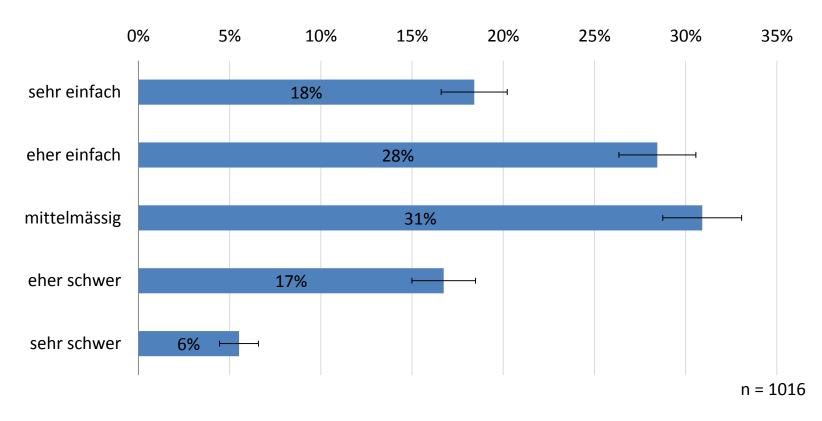
#### Wie kamen die Lernenden zur Lehrstelle<sup>1</sup>



 Persönliche Beziehungen spielen bei der Lehrstellensuche eine untergeordnete Rolle. Der Grossteil erhielt die Lehrstelle nach einer Schnupperlehre oder mittels Bewerbung.



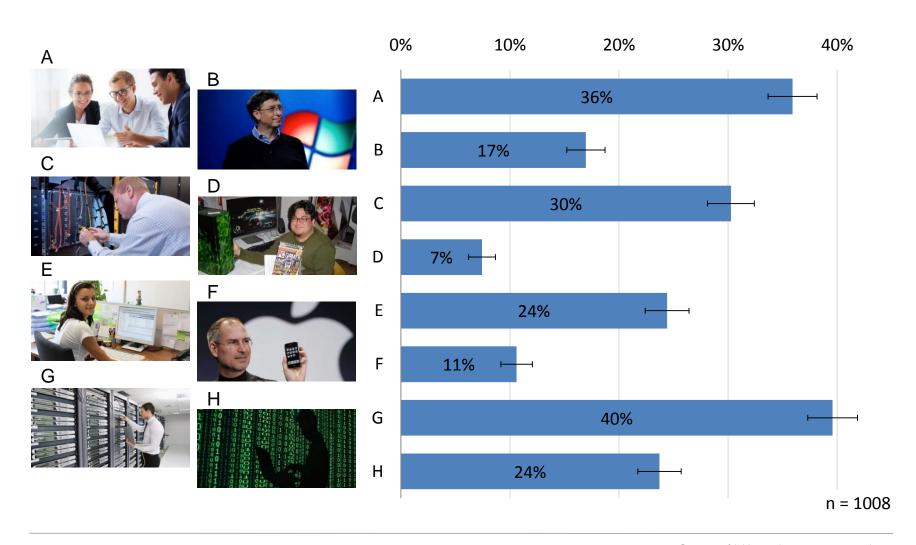
# Wie einfach / schwer war es eine Lehrstelle zu finden



- Knapp die Hälfte aller Lernenden empfand die Lehrstellensuche als einfach.
- Nur knapp ein Viertel aller Lernenden bekundet Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche.

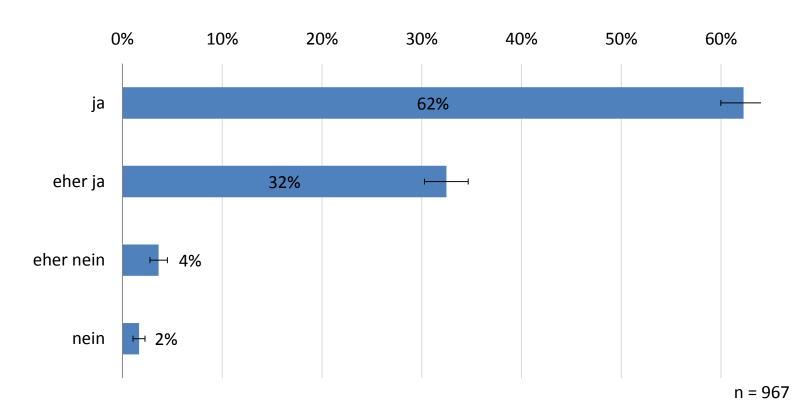


# Bild von Informatik- bzw. Mediamatiker/innen





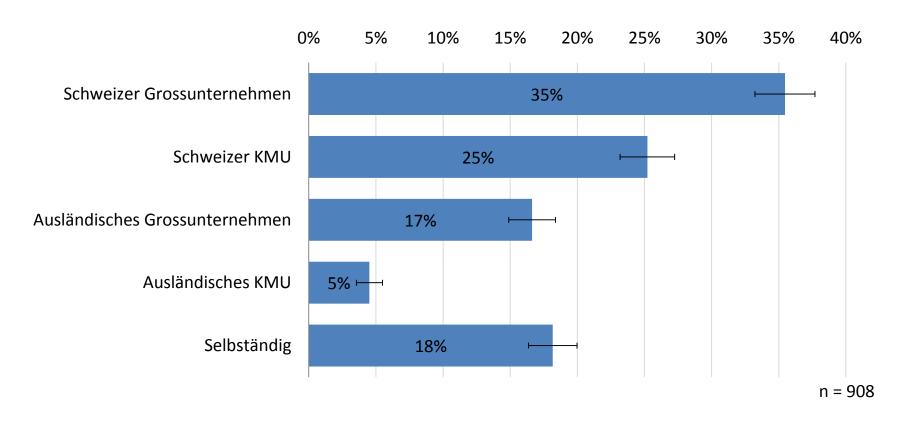
# Weiterempfehlung der ICT-Lehre



Über 90 Prozent würden die ICT-Lehre einem/einer Freund/in weiterempfehlen.



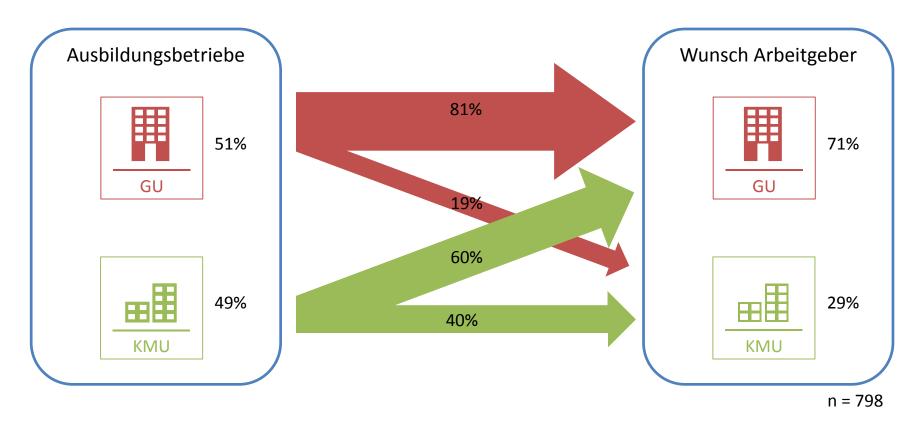
#### Wunschbetrieb nach Lehre



- Rund 60 Prozent der Lernenden möchte später bei einem Betrieb in der Schweiz arbeiten.
- Die ICT-Lehre weckt bei jedem/jeder Fünften den Wunsch danach sich selbstständig zu machen.



## Ausbildungsbetriebe und spätere Wunsch Arbeitgeber<sup>1</sup>



 Grossunternehmen (GU) bilden 51 Prozent der Lernenden aus und KMU 49 Prozent. Nach der Lehre wollen 81 Prozent der Lernenden, welche bei einem Grossunternehmen die Lehre absolvieren wiederum in einem Grossunternehmen arbeiten. 71 Prozent aller ICT-Lehrbeginner/innen wollen nach der Lehre bei einem Grossunternehmen arbeiten.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ohne Lehrlinge die Selbständig werden wollen, die Betriebsgrösse ihres Lehrbetriebs nicht kennen oder ein anderes Ziel nach der Lehre haben (z.B. Studium).



# **ICT-Lehrbeginnerbefragung 2015**

**Auftraggeber** 

ICT-Berufsbildung Schweiz

Aarbergergasse 30

3011 Bern

Tel 058 360 55 50

E-Mail info@ict-berufsbildung.ch

Website <u>www.ict-berufsbildung.ch</u>

**Auswertung & Analyse** 

Institut für Wirtschaftsstudien Basel

Solothurnerstrasse 94

4053 Basel

E-Mail mail@iwsb.ch

Website <a href="http://www.iwsb.ch">http://www.iwsb.ch</a>